

... Wichtiger denn je!

UWG

→ Unabhängige Wählergemeinschaft Schmalleberg

direkt

2/ '99 - BÜRGERBRIEF DER UNABHÄNGIGEN WÄHLERGEMEINSCHAFT SCHMALLEBERG E. V.

Im Internet: www.uwg-schmalleberg.de

Bürgermeister sein – nicht Bürokrat!

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 12. September sind Kommunalwahlen. Der Bürgermeister und die Kandidaten in den 19 Wahlbezirken der Stadt Schmalleberg werden gleichzeitig gewählt. Die Unabhängige Wählergemeinschaft e. V. ist zum zweiten Mal dabei. Sie stellt diesmal mit Herbert Berls einen kompetenten Bürgermeisterkandidaten.

Die Stadt Schmalleberg, die Bürgerinnen und Bürger, die Politiker und der Bürgermeister können die Aufgaben der Zukunft nur gemeinsam bewältigen.

Dazu ist es erforderlich, die alte Trennung der Aufgabenschwerpunkte aufzugeben. Das heißt: Gewerbeschwerpunkt nicht nur in Schmalleberg, Tourismus und Fremdenverkehr als Schwerpunkt nicht nur in Bad Fredeburg, sondern Gewerbe und Fremdenverkehr auch in den Dörfern fördern. Das Konkurrenzdenken zwischen den Ortsteilen ist eine Folge der falschen Politik der Vergangenheit.

In der Studie von „Stadtmarketing“ wurde eine Vernachlässigung der Dörfer und die Konzentration auf die Kernstädte bemängelt. Daraus müssen wir die Konsequenzen ziehen. Für die beiden Kernstädte und für die Dörfer sollen gleiche Wettbewerbsbedingungen

gelten. Die Stärkung der Ortsteile wird durch flächendeckende, größere

Bezirksausschüsse-wahlbezirksübergreifend- zur Bündelung der Kräfte vor Ort umgesetzt werden. Fehlende Wirtschaftsförderung wird durch eine Betreuung der Existenzgründer aus einer Hand ersetzt werden.

In Zukunft steht der Stadt Schmalleberg weniger Geld aus den öffentlichen Kassen zur Verfügung, deshalb ist Vertrauen und Kooperation zwischen den Ortsteilen zum effektiven Einsatz der knappen Mittel notwendig. Ein Beispiel für den falschen Weg ist die sinnlose Aufspaltung der Mittel im Bereich Straßenunterhaltung in über 12 Maßnahmen, die in jedem Teilstück zu Verteuerung füh-

ren. Das innerstädtische Verkehrsnetz ist in einem schlechten Zustand, weil zu wenige Mittel eingesetzt wurden.

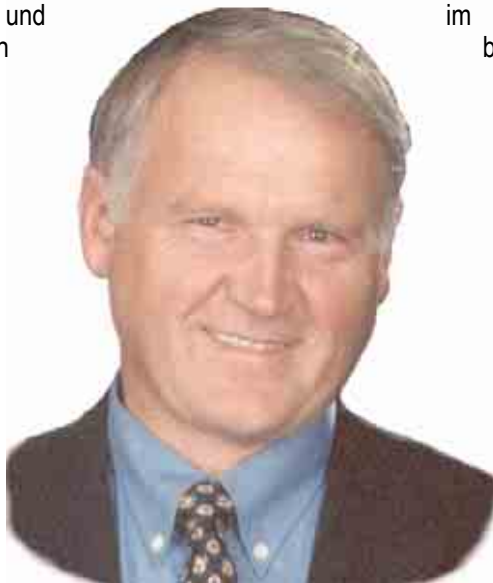
Unsere Stadt braucht eine bürgernahe Verwaltung, die die Beschlüsse des Rates und seiner Gremien zeitnah umsetzt.

In der Verwaltung müssen die Schwachpunkte im Bereich Bauamt aufgearbeitet und beseitigt werden.

Die Verwaltung darf nicht weiter die politischen Entscheidungen in ihrem Sinne interpretieren. Die Bürgerinnen und Bürger werden in die Entscheidungsprozesse mit eingebunden, damit Ihre Kompetenz eingebracht wird. Denn: „Verwaltung braucht Macht“ und diese Macht muss ausgeübt werden durch den Bürger als Wähler, als mündigen Bürger und nicht als Bittsteller.

Die Macht des Volkes wird durch den Rat der Stadt in Beschlüsse gefasst. Für die Umsetzung der Beschlüsse ist der Bürgermeister verantwortlich, und dieser Verantwortung werde ich mich stellen.

Nur ein Bürgermeister, der nicht durch Verwaltungsstrukturen geprägt ist, kann die notwendigen Veränderungen innerhalb der Verwaltung zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger umsetzen. Ich möchte, dass die Bürgerinnen und Bürger sich nicht nur als Bewohner eines Ortsteils, sondern als Schmalleberger fühlen und stolz auf Ihre Stadt sind.



Ihr Bürgermeisterkandidat

Herbert Berls

UMWG Schmallenberg e.V.

eine kompetente Mannschaft

Erfahrene und neue Leute stellen sich am **12. September '99** zur Wahl



Ratsmitglied

Wahlbezirk Fleckenberg

Norbert Rörig-Plenz

Latroper Str. 37, 57392 Schmallenberg-Fleckenberg
52 Jahre, verh. 3 Kinder, Land- und Forstwirt
„Es gibt noch viel zu verbessern“



*Sachk. Bürger
im Bezirksausschuß Grafschaft*

Wahlbezirk Grafschaft/Schanze

Hans-Georg Müller

Hauptstr., 57392 Schmallenberg-Grafschaft
49 Jahre, verh., Gastwirt
„Demokratie muß von unten kommen“



Ratsmitglied

Wahlbezirk Gleidorf

Peter Walach

,57392 Schmallenberg
44 Jahre, verh. 2 Kinder, Architekt
„Bürgernahe Kommunalpolitik ist für mich ein wichtiges
Anliegen“



Ratsmitglied

Wahlbezirk Westfeld/Nordenau

Hermann-Josef Silberg

Astenbergstr. 26, 57392 Westfeld
42 Jahre, 3 Kinder, Vermessungsingenieur
Es muß eine Land/Stadt-Politik in unserer Gemeinde
geben“



Wahlbezirk Oberkirchen

Johannes Kersting

Vor der Hardt 6, 57392 Schmallenberg-Oberkirchen
44 Jahre, verh., 2 Kinder, Postbeamter
„Ich möchte die Interessen der Bürgerinnen und Bürger
vor Ort vertreten“



Wahlbezirk N.-O.-Sorpe/Holthausen

Hermann-Josef Belke

Winkhausen 39, 57392 Schmallenberg-Winkhausen
38 Jahre, verh. 4 Kinder, Garten- und Landschaftsarchitekt.
„Das Sorpetal soll nur auf der Landkarte am
Rande liegen“



Ratsmitglied

Wahlbezirk Schmallenberg. Oberst./links

Günter Schütte

Ringstr. 4, 57392 Schmallenberg
51 Jahre, verh., 2 Kinder, Forstbeamter
„Mit Vernunft und Augenmaß die Stadtpolitik mitgestal-
ten“
*_



Ratsmitglied

Wahlbezirk Schmallenberg. Oberst./rechts

Ulrich Henke

Im alten Felde 19, 57392 Schmallenberg
43 Jahre, verh., 3 Kinder, Bauingenieur
„Für bürgerfreundlichere Gestaltung unserer Städte und
Dörfer“



*Sachkundiger Bürger
im Ausschuß Pl. u. Stadtentwicklung*

Wahlbezirk Schmallenberg. Mittelstadt

Alfons Tausch

Gartenstr. 10, 57392 Schmallenberg
49 Jahre, verh., 3 Kinder, Dipl.-Ing. Bauwesen
„Für politische Meinungsvielfalt in Schmallenberg“



Wahlbezirk Schmallenbg./Unterstadt

Horst Broeske

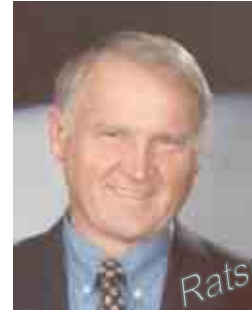
Antoniusstr. 4, 57392 Schmallenberg
58 Jahre, verh., 2 Kinder, Regierungsangestellter
„Die politischen Entscheidungen möchte ich aktiv mitgestalten, und nicht den Kopf in den Sand stecken“



Wahlbezirk Felbecke/Wormbach/Lenne

Georg Tjaden

Blumenau 18, 57392 Schmallenberg-Wormbach
39 Jahre, verh., 2 Kinder, Schlosser
„Die Lehrjahre der UWG sind vorbei. Ich bewerbe mich um eine Gesellenstelle“



Wahlbezirk Arpe/Berhausen, Bracht

Herbert Berls

57392 Niederberndorf 17
52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
„Eigeninitiativen in den Dörfern fördern“



Wahlbezirk -Bödefeld/Land

Freiherr Franz von Fürstenberg

Brabecke 33, 57392 Schmallenb.-Brabecke
51 Jahre, verh., 2 Kinder, Land- und Forstwirt
„Der Forst- und Holzindustrie muß mehr Gewicht gegeben werden“



Wahlbezirk Bödefeld/Freiheit

Johannes Börger

Latroper Str. 35, 57392 Schm.-Fleckenberg
50 Jahre, verh., 3 Kinder, Landwirt- u. Forstwirt
„Für eine starke UWG in der Stadt Schmallenberg“



Wahlbezirk Altenilpe/Dorlar

Franz-Josef Brechting

Zum Parmberg 10, 57392 Schmallenberg-Dorlar
37 Jahre, verh. 2 Kinder
„Es müssen neue politische Wege gegangen werden“



Wahlbezirk Bad Fredeburg/Oberstadt

Hans-Georg Schenk

Weststr. 11, 57392 Schmallenberg
43 Jahre, verh., Architekt
„Die Bürger der Stadt brauchen eine unabhängige, neutrale Vertretung im Rat“



Wahlbezirk Bad Fredeburg/Altstadt

Herbert Tröster

Altstadt 9, 57392 Schmallenberg-Bad Fredeburg
37 Jahre, 2 Kinder, Restaurator
„Für frische und bürgernahe Politik und mit dem Ohr am Puls der Zeit sein“



Wahlbezirk Bad Fredeburg/Unterstadt

Stefan Wiese

Uentropstr. 20, 57392 Schmallenberg-Lenne
38 Jahre, ledig, Agraringenieur
„Mittelständische Wirtschaft und der Fremdenverkehr bilden das Rückrat unserer Region“



Wahlbezirk Kirchr./Oberhenneborn

Bernhard Geuecke

Nierstenhof 1, 57392 Schmallenberg-Lenne
49 Jahre, verh., 3 Kinder, Land- und Forstwirt
„Die Belange der Land- und Forstwirtschaft sind wichtig“



Ersatzkandidatin Wahlbezirk Fleckenberg

Ursula Mönig

Latroper Str. 23, 57392 Schmallenberg-Fleckenberg
62 Jahre, verh., Erzieherin a. D.
„Kindergerechtes und kinderfreundliches Umfeld für unsere Kinder“

Wir gehören dazu!



Am 12. September

UWG wählen!

Unsere Ziele für Schmallenberg

- Das eigenständige Profil der Ortschaften als Markenzeichen der Stadt umsetzen
- **Stadt und Dorf den sich ändernden Anforderungen anpassen**
- durch aktive Unterstützung von **Existenzgründerzentrum für neue Förderung und Nutzung von Tourismus und Fremdenverkehrverhalten ausrichten**
- der älteren Mitbürger bei der **Integration** der Chancen für Kinder und **Unsere Stadt für Bürger und Stadtmarketing als Ideengeber**
- **Verwaltungs- und Ratsarbeit gestalten**
- Gebäudemanagement bei **Einrichtung von Kreisverkehr an Kreuzungen**
- **Schaffung neuer Arbeitsplätze Existenzgründern**
- **Exis-Technologien realisieren**
- **erneuerbarer Energie**
- **auf das geänderte Freizeit-Berücksichtigung der Belange Stadtentwicklung**
- **ausländischen Mitbürger**
- **Jugendliche verbessern**
- **Gäste attraktiver gestalten**
- **für Stadt und Dorf nutzen**
- **transparenter und effektiver**
- **Verwaltung einführen**



Das konnten wir nicht verhindern!

- ⊗ 1 Million an Zwick (DM 1.000.000)
- ⊗ Fragwürdiges Konzept für das Kur- und Freizeitbad
- ⊗ Schmallenberger Ampelpark

Das konnten wir nicht erreichen!

- ⊗ Ein 25m-Becken und eine Rutsche im Kur- und Freizeitbad
- ⊗ Straßensanierung „An der Robbecke“ und „Amselweg“ in Schmallenberg
- ⊗ Mehr geeignete Flächen für Windkraft ausweisen
- ⊗ Pflanzenkläranlage fürs Haverland
- ⊗ Begehbarkeit des Schmallenberger Kirchturms

Ein weiterer Erfolg

Der Rechnungsprüfungsausschuß empfiehlt die Einrichtung eines Immobilienmanagements. Damit erwartet man Einsparungen von mehreren 100.000 DM. Die **UWG** hat den Antrag dazu bereits am 13. April '99 gestellt – warum hört man nichts mehr davon? Übrigens, dies ist nicht der einzige Antrag der **UWG**, der „ruht“! – Es ist hoffentlich nicht richtig, wenn man annimmt, daß man es sich in der Stadtverwaltung zu einfach macht.

Prominenz soll beim Wahlkampf helfen

Die erfolgreiche Stadtpolitik der **UWG** zeigt sich u. a. darin, dass die CDU sogar Politprofis (Bundestags- und Landtagsabgeordnete) im Wahlkampf zur Unterstützung ihres Bürgermeisterkandidaten antreten lassen muss. Wir können nicht mit Prominenz aus Berlin oder Düsseldorf glänzen. Die **UWG** kann auf eigene Kraft und Kompetenz zum Wohl unserer Stadt bauen.



Termine – oder Halbe Sache?

Der Versuch unseres Bürgermeisterkandidaten Herbert Berls, eine „Elefantenrunde“ als öffentlichen Diskussionsabend zu veranstalten, ist am „vollen“ Terminkalender des Herrn Halbe gescheitert. Alles war schon geklärt. Eingeladen hätte die Werbebegegnungsgemeinschaft Schmallenberg. Schade Herr Halbe!

UWG-direkt, Aug. '99
 Herausgeber: Unabhängige Wählergemeinschaft Schmallenberg e.V.
 V.i.S.d.P.: H. Berls, G. Förtsch, G. Schütte, H.-J. Silberg, P. Walach